

Begründung

Der Stadtentwicklungsausschuss hat in seiner Sitzung am 29.04.2003 den Beschluss zur Einleitung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 66437/04 gefasst.

Die Änderung betrifft insbesondere das südöstlich der Verkehrsachse "Neue Luxemburger Straße" befindliche Parkhausgrundstück im Baublock Pfälzer Straße/Moselstraße, denn die Prüfung hat ergeben, dass dieser Standort aufgegeben werden kann. Darüber hinaus sind zur Arrondierung die Grundstücke Moselstr. 26 bis 30 sowie die Verkehrsfläche der neuen Luxemburger Straße von der Moselstraße bis zur Trierer Straße in die Bebauungsplanänderung einbezogen.

Nachdem der Stadtentwicklungsausschuss am 22.01.2004 die Durchführung der vorgezogenen Bürgerbeteiligung nach Modell 1 beschlossen hatte und diese in der Zeit vom 01. bis 05.03.2004 durchgeführt wurde, hat die Bezirksvertretung Innenstadt (BV 1) in ihrer Sitzung am 06.05.2004 zum Ergebnis beschlossen, dass auf der Grundlage der Verwaltungsvorlage zur Durchführung der vorgezogenen Bürgerbeteiligung das städtebauliche Planungskonzept "Trierer Straße" mit mehr Wohnnutzung durchgeführt werden soll.

Der Stadtentwicklungsausschuss beauftragte daraufhin mit Beschluss vom 20.07.2004 die Verwaltung, auf der Grundlage des städtebaulichen Konzeptes (siehe Anlage 3 der Beschlussvorlage) einen Bebauungsplan auszuarbeiten unter Berücksichtigung des Beschlusses der BV 1.

Der aktuelle Bebauungsvorschlag der Verwaltung (siehe Anlage 5 der Beschlussvorlage) spricht sich für eine Überbauung der neuen Luxemburger Straße aus. Dies erfolgt insbesondere unter zwei Gesichtspunkten:

- Verbesserte Lärmsituation für die dahinter liegende Bebauung insbesondere mit Wohnnutzung.
- Unterstreichung der Straßenführung der Trierer Straße als eine typische Straße der Neustadt.

Grundsätzlich wird die Überbauung von Straßen im Stadtgebiet nicht favorisiert. In diesem Fall handelt es sich jedoch um keine historische Straße, die überbaut werden soll, sondern um einen neuen Straßen-/Trassenzug für die Verlegung der Stadtbahnlinie 18, die von der Luxemburger Straße von Süden kommend in Richtung Stolzestraße geleitet und dann auf neuer Trasse unter der DB-Anlage hindurch Richtung Barbarossaplatz geführt werden soll.

An der Trierer Straße/neue Luxemburger Straße klafft in der Bebauung heute eine große Lücke. Das Areal wird seit Jahren nur minder genutzt. Das Quartier ist Teil der städtebaulichen Stadterweiterung der Gründerzeit, die durch geschlossene Blockstrukturen und klassische Straßen und Platzsituationen geprägt ist. Mit einer "Brücken"-Bebauung über die angesprochene Straßentrasse wird der gründerzeitliche Baublock an der Trierer Straße in neuer Form wieder geschlossen. Das vorliegende Planungskonzept stellt einen Baustein zur Stadtreparatur an einem wichtigen Punkt des Stadtgefüges dar.